

Die 2007 gegründete „Initiative Friedensort **Bunkerkirche**“ möchte an diesem historischen und einmaligen Ort in Düsseldorf-Heerdt Friedensprojekte fördern und pflegen.

Nachdem hier in den Jahren 1948/1949 aus einem Luftschutzhochbunker durch den damaligen Pfarrer Msgr. Dr. Carl Klinkhammer und Gemeindemitglieder eine Kirche entstand, bildet dieser weltweit einmalige Ort neben der Liturgie den Hintergrund für Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Lesungen.

Eine der ursprünglich vier baugleichen Etagen, in denen etwa 2300 Menschen während des 2. Weltkrieges Schutz fanden, befindet sich noch mit seinen im Originalzustand erhaltenen Bunkerräumen unterhalb des Kirchenraums. Hier finden inzwischen Ausstellungen statt. Auch Führungen durch die Bunkerräume und die Kirche sind nach Absprache möglich.

Die „Initiative Friedensort Bunkerkirche“ versteht sich als eine Gruppe, deren Projekte dem Frieden unter den Konfessionen, der Verantwortung für die Schöpfung und dem Verständnis zwischen Völkern und Menschen dienen wollen.

Jeder, der diese Friedensarbeit unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen. Für Ihr Kommen und Ihre Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Sprecherin der Initiative:
Ulrike Bornewasser
Kribbenstraße 18
40549 Düsseldorf
Tel.0211/4745588



FÜHRUNGEN / GEBETE

Sonntag, 11. September 2016, 8.30 - 18 Uhr

TAG des Offenen DENKMALS

Motto 2016: „Gemeinsam Denkmale erhalten“

Messe, Führungen durch den Bunker und die Bunkerräume, Filme, Ausstellungen, Vesper

Gruppenführungen nach Absprache über

Pfarrbüro Tel. 0211/5779 000
Herr Peter Bauer Tel. 0211/376660
Herr Dr. Bruno Kammann Tel. 0211/5578548
Herr Dieter Lepiorz Tel. 0211/501054

AUSSTELLUNGEN

Öffnungszeiten Sa./So. 15 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Samstag, 5. Dezember 2015, Eröffnung um 15 Uhr, bis
Sonntag, 17. Januar 2016

„Besinnung“

Objekte und Holzschnitte von Gert Koch

Vernissage im Rahmen des Willkommen-Festes für die Koptische Gemeinde mit Rainer Maria Kardinal Wölki am 5. Dezember 2015

Freitag, 29. Januar 2016, Vernissage 19 Uhr, bis
Sonntag, 28. Februar 2016

„Contemporary Crises“

Gemeinschaftsausstellung von Silke Albrecht, Vera Drebusch, Amit Goffer, Paul Hempf, Lukas Julius Keijser, Hugo Lami, Maria Rigoutsou, Sina Seife und Arsenij Shuster. Kuratiert von Wilko Austermann.

Freitag, 11. März 2016, Vernissage 18.30 Uhr, bis
Sonntag, 10. April 2016

„Ecce Homo“

Gert Weber, Kathia Gudushauri und Igor Getmann.

Freitag, 29. April 2016, Vernissage 18.30 Uhr, bis
Sonntag, 12. Juni 2016

„Jenseitsreise“ - Vexierplastik

Bert Gerresheim

Freitag, 9. September 2016, Vernissage 18 Uhr, bis
Sonntag, 30. Oktober 2016

„Sinti und Roma – verachtet, verstoßen, heimatlos“

Otto Pankok und Mila Dolezelova

KONZERTE

Freitag, 15. Januar 2016, 18 - 20 Uhr

Musikalische Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung
THE PROBLEM OF GOD im K21
BUNKERrauschen – Soundinstallationen
der Künstler Josephine Winters (Nasty.Int)
Eric Ramalo Masso (Timpano Drake).

Sonntag, 24. April 2016, 18 Uhr

„total vocal“

A cappella-Musik aus 4 Jahrhunderten
mit dem GESUALDO-Vocalensemble

Montag, 16. Mai 2016, 18 Uhr

Konzert mit dem VIVAT-Vocalensemble **aus St. Petersburg/Russland**

Vokalmusik aus der russisch-orthodoxen Kirche

Sonntag, 25. September 2016, 18 Uhr

„Chormusik des orthodoxen Ostens“

mit Werken von Tschesnokow, Rachmaninow, Pärt, u.a.
„Dostoojno jest-Chor“,
Leitung Natalja Schnelle

DAUERAUSSTELLUNGEN

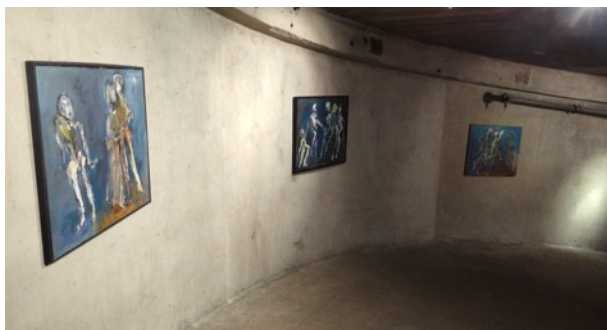
- Glaubenszeugen der NS-Diktatur (1933 – 1945) in Düsseldorf
- Dr. Carl Klinkhammer (1903- 1997)
- Dr. Carl Sonnenschein (1876 -1929)
Großstadtseelsorger in Berlin

Besondere Bunkerräume

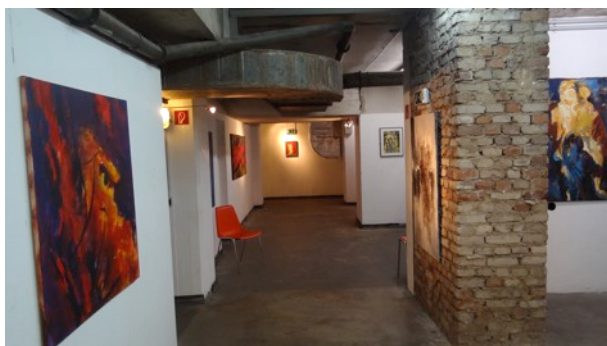
- Historischer „Bunker-Schutzraum“
- Dokumentationsraum:
„Vom Hochbunker zur Kirche“



Ein Blick in einen rekonstruierten Schutzraum



Die Turmrampe des Luftschutzhochbunkers



Der Bunker als Ausstellungsort



Geschichte der Bunkerkirche St. Sakrament

- 1926 Gründung der Pfarre St. Sakrament
- 1928 Kauf eines Grundstücks am Handweiser
- 1930 Pläne für einen Kirchenneubau
- 1940 Die Nazis beschlagnahmen widerrechtlich das Kirchengrundstück und bauen darauf den Luftschutzhochbunker LS13.
- 1941 „Ruhrkaplan“ Dr. C. Klinkhammer wird Pfarrer in St. Sakrament.
- 1947 Der Bunker wird mit Hilfe des Pfarrers Klinkhammer und Helfern aus der Gemeinde zu einer Kirche umgebaut
- 1949 Am 30. Oktober 1949 wird die Kirche durch Kardinal Frings eingeweiht
- 1955 Die Bunkerkirche wird wieder Eigentum der Pfarre St. Sakrament.
- 1995 - 97 Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten mit Neugestaltung des Altarraums und der Decke



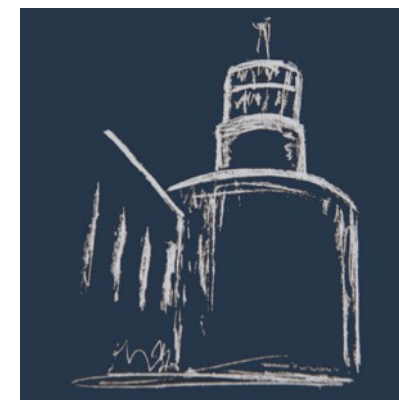
Msgr. Dr. Carl Klinkhammer vor der Bunkerkirche

PROGRAMM 2016

Ausstellungen – Vorträge – Konzerte

Initiative Friedensort Bunkerkirche

- gegründet 2007 -



Bunkerkirche St. Sakrament
 Pastor-Klinkhammer-Platz, Düsseldorf-Heerdt
 Straßenbahn U 75, Haltestelle: Handweiser
www.friedensort-bunkerkirche.de



Katholische Kirchengemeinde
 St. Antonius und Benediktus

Kath. Kirchengemeinde St. Antonius und St. Benediktus
 40545 Düsseldorf, Friesenstr. 81
 Tel. 0211-5779000
www.santobene.de